

Inhaltsverzeichnis zur Anleitung zum TOOL2

Allgemeines

I	Anforderungen an das Tonbandgerät	Seite 2-2
II	Anforderungen an das Bandmaterial	Seite 2-2
III	Anschliessen des TOOLs und des Tonbandgerätes	Seite 2-3
IV	Programm- und Datenspeicherung	Seite 2-4
V	Wirkung der BREAK-Taste	Seite 2-5
VI	Gegenüberstellung der Instruktionen CE-150 / TOOL2	Seite 2-6

Beschreibung der BASIC-Instruktionen

FCHAIN	Seite 2-8
FLOAD	Seite 2-9
FSAVE	Seite 2-11
VERIFY	Seite 2-13
Liste der Instruktionen	Seite 2-14

Allgemeines zum Gebrauch des TOOL2

Die BASIC-Instruktionen des TOOL2 erlauben ein bis zu fünfundzwanzig mal schnelleres Aufzeichnen und Einlesen von BASIC-Programmen, RESERVE-Ausdrücken, einzelnen BASIC-Programm-Moduln, eines Speicherbereiches (Maschinenprogramme) und Variablen (Dateien).

Im Gegensatz zum Cassetten-Interface SHARP CE-150, welches nach dem Zweitton-Prinzip arbeitet, wird im TOOL2 die Methode der Phasencodierung angewendet.

Dadurch entsteht mit dem TOOL2 eine Tonfolge, die sich ziemlich stark von derjenigen des CE-150 unterscheidet.

Grundsätzlich gelten bei Verwendung des TOOL2 die selben Regeln wie beim Einsatz des CE-150. Gewisse Abweichungen bestehen jedoch, wir bitten Sie deshalb, die folgenden Erläuterungen vor der ersten Inbetriebnahme des TOOL2 sorgfältig zu lesen.

I Anforderungen an das Tonbandgerät

- Ausstattung: Da das SHARP-Originalkabel zum Anschluss des TOOL2 verwendet werden kann, gelten die selben Anforderungen für die Anschlüsse wie beim CE-150 (siehe Bedienungsanleitung zum PC-1500, Seite 124).
- Technische Daten:
 - Frequenzgang: min. 6kHz
 - Klirrfaktor: max. 5%
 - Gleichlaufschwankungen: max. 1%
 - Geschwindigkeitsunterschied zwischen Aufnahme und Abspielen: max. 1.5%
 - Saubere Tonköpfe (beachten Sie bitte die Hinweise zur Reinigung der Tonköpfe in der Bedienungsanleitung zu Ihrem Tonbandgerät).
 - Tonregler, falls vorhanden, auf Hoch stellen.
- Referenzgeräte: SHARP CE-152 (Abspiellautstärke 2/3..1)
SANYO M 1150 (Abspiellautstärke 6..9)
ASAHI CS-650 (Abspiellautstärke 4..8)
- Austauschbarkeit: - Bei Verwendung verschiedener Tonbangeräte empfiehlt es sich, die Austauschbarkeit zu überprüfen.
Bei Spur- oder Azimutfehlern können Schwierigkeiten beim Einlesen auftreten !

II Anforderungen an das Bandmaterial

Die Magnetschicht der Cassette darf keine Unterbrüche (Dropouts) aufweisen, wie sie bei billigen Musik-Cassetten etwa auftreten.

Da mit dem TOOL2 fünfundzwanzig mal weniger Band verbraucht wird, lohnt sich die Anschaffung von qualitativ besserem Material.

- Empfohlene Typen:
- BASF Compusette II
 - Fuji FX-I C-46
 - Maxell UDXL II C-60
 - Microsette C-20

III Anschliessen des TOOLs und des Tonbandgerätes

Die Befehle des TOOL2 können mit oder ohne Plotter/Cassetten-Interface CE-150 verwendet werden.

Beim Ein- oder Ausstecken des TOOLs am PC-1500 oder am CE-150 muss der Rechner unbedingt ausgeschaltet sein ! (siehe auch Seite iii in dieser Anleitung).

Beachten Sie bitte, dass die Anschlüsse "EAR" und "MIC" aus technischen Gründen gegenüber den Anschlüssen des CE-150 umgekehrt angeordnet sind.

a) Anschluss ohne CE-150

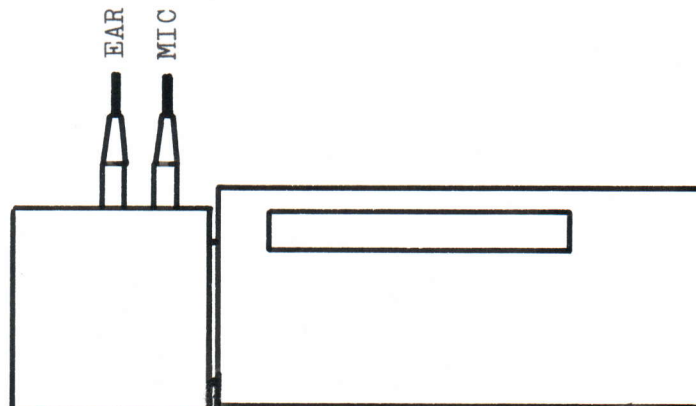
Der TOOL wird seitlich an den PC-1500 angesteckt, die Anschlüsse für das Verbindungskabel befinden sich hinten (vergleiche untenstehende Skizze). Der rote Stecker des Verbindungskabel wird in die Buchse MIC, der graue Stecker in die Buchse EAR eingesteckt. Für den REMOTE-Stecker (schwarz) besteht keine Anschlussmöglichkeit, d.h. das Tonbandgerät muss manuell bedient werden.

*** WICHTIGER HINWEIS:

*** Beim CE-150 wird der Eingangsverstärker, welcher das Eingangssignal des Tonbandgerätes beim Abspielen verstärkt, bei Beginn der Ausführung von CLOAD oder INPUT mittels einer I/O-Leitung des LH 5810 im CE-150 aktiviert. Da diese Leitung ohne CE-150 nicht zur Verfügung steht, übernimmt ein Kontakt in der EAR-Buchse diese Funktion. Das hat zur Folge, dass der Piepser zu summen beginnt, sobald der graue Stecker am TOOL eingesteckt wird. Nach Speicher- oder Ladeoperationen ist es möglich, dass das Summen für eine Weile verstummt. Es kann auch vorkommen, dass bei FSAVE eine Tonfolge zu hören ist.

*** Um dieses Geräusch zu vermeiden empfiehlt es sich, den grauen Stecker nur während den Ladeoperationen am TOOL einzustecken, oder den Piepser mit BEEP OFF abzuschalten.

*** Das Auftreten dieses Geräusches schadet aber weder dem PC-1500 noch dem TOOL !

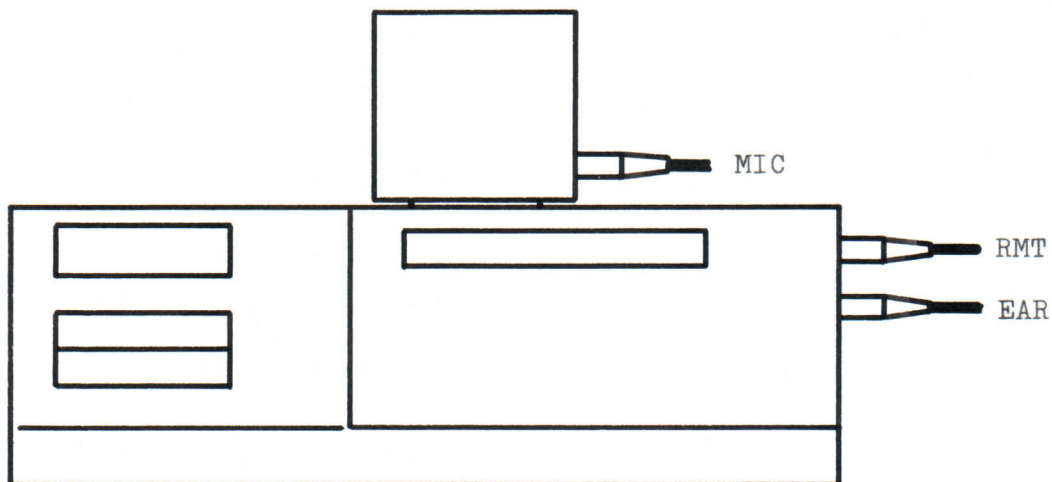


b) Anschluss mit CE-150

Der TOOL wird hinten am CE-150 angesteckt, die Anschlüsse für das Verbindungskabel befinden sich auf der rechten Seite.
Der rote Stecker des Verbindungskabels muss in der Buchse MIC des TOOLS, der graue Stecker in der Buchse EAR des CE-150 eingesteckt werden !
Der schwarze Stecker kann in der Buchse REM 0 oder REM 1 des CE-150 eingesteckt werden.
Es können auch zwei Tonbandgeräte angeschlossen werden (vergleiche Anleitung zum PC-1500, Seite 126).

HINWEIS:

Beim Aufzeichnen mit FSAVE ist ein Mithören nicht möglich !
Dagegen ist es möglich, beim Ueberprüfen oder Einlesen mitzuhören.



IV Programm- und Datenspeicherung

Die Programm- und Datenspeicherung erfolgt mit dem TOOL2 grundsätzlich gleich wie mit dem CE-150 (vergleiche Anleitung zum PC-1500, Seite 126/127)



Beim CE-150 dauert der informationslose Synchronisationston (KOPF) etwa fünf bis sieben Sekunden, beim TOOL2 dagegen weniger als eine Sekunde.

Es ist deshalb wichtig, dass das Tonbandgerät beim Aufzeichnen schon bereit ist, wenn ENTER gedrückt wird, bzw. dass beim Einlesen oder Ueberprüfen der Beginn des Programms oder der Datei (KOPF) den Lesekopf des Tonbandgerätes noch nicht passiert hat.

V Wirkung der BREAK-Taste

Die BREAK-Taste ist beim Arbeiten mit dem TOOL2 nur bedingt wirksam.

a) Aufzeichnen mit FSAVE

Eine Aufzeichnung kann nicht abgebrochen werden, d.h. bei manueller Bedienung ist BREAK wirkungslos.

Bei programmkontrolliertem Aufzeichnen bleibt die Information, dass BREAK gedrückt wurde, erhalten; der weitere Programmablauf wird nach vollständigem Abspeichern gestoppt.

b) Einlesen mit FLOAD oder FCHAIN, Ueberprüfen mit VERIFY

Der Einlesevorgang kann sofort abgebrochen werden, solange der Programm- oder Dateiname noch nicht gefunden wurde, d.h. noch nicht in der Anzeige des PC-1500 erschienen ist.

Danach kann nur noch unmittelbar nach dem Einlesen des Namens, bei Dateien zusätzlich zwischen den einzelnen DIM-Variablen, abgebrochen werden.

Bei programmkontrolliertem Einlesen, bzw. Ueberprüfen bleibt die Information, dass BREAK gedrückt wurde, erhalten; der weitere Programmablauf wird nach dem Einlesen, bzw. Ueberprüfen des Datenblocks abgebrochen.

Wenn das Tonbandgerät nicht läuft, wirkt BREAK nicht.

Ist kein Tonbandgerät angeschlossen, muss der freie graue Stecker berührt werden, um BREAK zu aktivieren.